

GEMEINDE PARNDORF



3. Ausgabe 2013
Oktober



Am Anger



Street Club (JUZ)



KulturundKunst



Die Stehaufmandln



FMC-Seedler



Herbstfarben

Ein Dorf in Bewegung!

Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

In Gesprächen mit Kollegen aus anderen Gemeinden zeigt sich immer wieder, dass unser Parndorf mit anderen Dörfern des Bezirkes einfach nicht mehr vergleichbar ist – nicht nur wegen des Outlet Centers, wegen Villaggio oder des Pannonia Towers. Auch innerhalb unseres Dorfes zeigt sich eine Aktivität und Entwicklung, welche das „normale Ausmaß“ einer Gemeindepolitik sprengt. An jeder Ecke wird gebaut, saniert und neue Projekte werden entwickelt.

Parndorf ist mittlerweile der siebentgrößte Ort des Burgenlandes und damit größer als so manche Bezirkshauptstadt.

Rege Bautätigkeit

Wer mit offenen Augen durch die Ortschaft geht, wird bemerken, dass es derzeit wieder eine rege Bautätigkeit gibt. Bei den BELIG-Grundstücken im neuen Gebiet werden laufend Grundstücke verkauft, neue Einfamilienhäuser entstehen. Aber auch die Genossenschaften wie die Oberwarther Siedlungsgenossenschaft, die Neue Eisenstädter und die B-Süd reichen immer wieder Projekte ein. Selbst bei der Siedlung um den Böhm-Teich sind bereits über 80 Bauplätze verkauft. Dabei darf nicht vergessen werden, dass auch das Gebiet zwischen der B10 und dem Zieselgebiet schon lange als Wohngebiet gewidmet ist. Auch für diese Fläche wird von der BELIG gerade ein Bebauungsplan erstellt. Wenn die vorhandenen gewidmeten Flächen genützt werden, dann wird Parndorf rasch auf 5000 bis 6000 Einwohner wachsen.

Infrastruktur und Lebensräume schaffen

Angesichts dieser Entwicklung gehört es zu den Hauptaufgaben der Gemeinde, die benötigte Infrastruktur wie Wasser, Kanal, Gehwege und Straßen zu schaffen. Aber auch in den älteren Ortsteilen ist viel zu tun, um den Standard und die Versorgung zu sichern. Kaum wurden der Kindergarten und die Volksschule erweitert und ein neuer Bauhof geschaffen, sind die nächsten großen Projekte am Plan: Erweiterung des Gemeindeamtes, Neubau des dritten Kindergartens und in weiterer Folge dann eine Veranstaltungshalle. Keine andere Gemeinde in unserer Region hat diese Ansammlung an notwendigen Investitionen. Trotzdem ist es wichtig, auch die Bereiche Lebensqualität und Lebensräume abzusichern. Der neue Anger ist fast fertig, auch bei der Böhm-

Grube wurde 2013 vieles geschaffen.

Ein Gesundheitspfad ist in Planung, Fahrradrastplätze wurden angelegt. Das große Projekt für 2014 wird die Sanierung und Neugestaltung der Hauptstraße werden. Nach den umfangreichen Grabarbeiten des Wasserleitungsverbandes wird diese Sanierung erste Priorität haben.

Gesellschaftliches und kulturelles Zusammenleben

Eine unheimlich wichtige Funktion haben mittlerweile die Vereine oder Organisationen wie die Feuerwehr, die Dorferneuerung, der Pensionistenverband und viele andere. Eine Gemeinde lebt nicht nur durch die Investitionen und Projekte der Gemeinde. Um unseren Lebensraum wirklich lebenswert zu machen, sind die gesellschaftlichen Aktivitäten, Veranstaltungen und Feiern ein ganz wichtiger Beitrag. Diese Leistungen werden von unseren Vereinen und Organisationen erbracht. Sie ermöglichen damit, dass den starken Veränderungen in unserem Parndorf Rechnung getragen wird. Sie ermöglichen damit auch, dass jene, die sich für ein Leben in unserer Gemeinde entscheiden, auch die Chance haben, sich in dieses Dorfleben zu integrieren und ein Teil davon zu werden. Dafür sage ich heute DANKE!

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Ing. Wolfgang KOVACS



Werte Leserin! Werter Leser!

Der Herbst ist da und die bunten Blätter fallen von den Bäumen. Das bunte Gemeindeblatt wiederum ist in Ihrem Postkasten gelandet bzw. liegt es nunmehr vor Ihnen und wartet darauf gelesen zu werden.

Wir haben in den Gemeindenachrichten (GNR) eine bunte Mischung an hoffentlich interessanten Beiträgen zusammengestellt. So finden Sie wie üblich Artikel verschiedener ortsansässiger Vereine. Wie immer gilt mein besonderer Dank allen Vereinen, die in der Herbstausgabe der GNR einen Beitrag beigesteuert haben. Es freut mich sehr, dass Parndorfs Vereine immer wieder die GNR nützen, um die Bevölkerung über ihr Vereinsleben zu informieren.

Weiters haben wir auch Beiträge mit „kommunalem“ Hintergrund. Wie zum Beispiel der Beitrag über die Gemeindehomepage oder der zum leidigen Thema Hundekot. Eigentlich ist es eine Schande, dass dieses Thema immer wieder aufgegriffen werden muss. Jedoch: steter Tropfen höhlt den Stein! Wir hoffen, dass es uns gelingen wird, die Hundebesitzer zur Einsicht zu bringen, die Hinterlassenschaft ihrer Lieblinge auch zu entsorgen.

Hervorzuheben in dieser Ausgabe der GNR ist insbesondere die geplante Umbenennung der „Gemeindenachrichten“. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen, uns dabei zu unterstützen bzw. mit uns über den künftigen Titel des Gemeindeblattes zu entscheiden. Es liegt quasi in Ihrer Hand...

Viel Spaß beim Lesen,

Ihr Michael M. BOSCHNER

Ein neuer Name für die GNR

Wie bereits in der Sommerausgabe der Gemeindenachrichten berichtet, wird ein neuer Name für die Gemeindezeitung gesucht. Der derzeitige Titel "Gemeindenachrichten" ist zu lang und unhandlich. Seine in der Zeitung gebräuchliche Abkürzung „GNR“ ist eine nicht unbedingt befriedigende Alternative.

In den letzten Monaten wurden mögliche neue Titel gesucht und gefunden. Aus einer langen Liste wurde eine Vorauswahl getroffen, die nun zum neuen Titel der „Gemeindenachrichten“ führen soll:

- o (Der) Dorfbote
- o Daheim
- o (Der) Gemeindebote
- o Rund ums Dorf
- o Rund um Parndorf
- o Unsere Gemeinde
- o Unser Parndorf

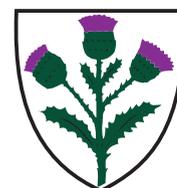
Wir laden Sie wiederum ein, bei der Auswahl des künftigen Titels Ihrer Gemeindezeitung mitzubestimmen. Teilen Sie uns aus obiger Liste Ihren Wunschtitel bzw. Ihren Favoriten mit. Der meistgenannte Titel wird zum neuen Namen der Gemeindenachrichten.

Stimmen Sie mittels eines Mails an michael.boschner@hotmail.com oder schriftlich ab. Schriftliche Stimmabgaben werfen Sie bitte in den Briefkasten „Flugfeldgasse 3“ oder Sie geben Ihre Entscheidung auf dem Gemeindeamt mit dem Ersuchen einer Weiterleitung an GV Michael M. BOSCHNER ab.

Die nächsten GNR erscheinen vor dem 24.12.2013. Allfällige Zusendungen **bis Ende November 2013** werden bei der Entscheidung über den neuen Titel mitbestimmen.

Übersicht

- 1 Übersicht
- 2 Am Anger
- 3 Chronik
- 4 Street Club (JUZ)
- 5 Street Club (JUZ)
- 6 KulturundKunst
- 7 KulturundKunst
- 8 Dorferneuerung
- 9 Dorferneuerung, Tierheim
- 10 Chronik
- 11 Freiwillige Feuerwehr
- 12 Termine
- 13 Wir gratulieren, NAHIP
- 14 Chronik
- 15 Tennis Club
- 16 FMC - Seeadler
- 17 FMC - Seeadler
- 18 Computerschule, Chronik
- 19 Pure Sense
- 20 Vielfalt Leben
- 21 Vielfalt Leben
- 22 Vielfalt Leben
- 23 Jugendticket
- 24 Dein Dorf lebt!
- 25 Dein Dorf lebt!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ing. Wolfgang Kovacs,
GV Michael Boschner, Hauptstrasse
52a, 7111 Parndorf, 02166/2300

Fotos wenn nicht anders vermerkt:
Gemeinde Parndorf, Olga Boschner,
Michael Boschner, Stefan Rainer,
Franz Huszar, idea-werbeagentur

Grafik, Layout, Satz, Lithographie und
Druck: c - idea-werbeagentur,
www.idea-werbung.at

Ausgabe Oktober 2013
Auflage 2000 Stk.

Kontakt für entgeltliche Anzeigen:
GV Boschner Michael,
0676/843685750
michael.boschner@hotmail.com

Nächste Ausgabe Dezember 2013

Endspurt am Anger

Es hat lange gedauert von den ersten Gesprächen mit den Anrainern bis zur Umsetzung des Projektes und manch einer wird wohl schon an der Umsetzung des Projektes „Am Anger“ gezweifelt haben. Nunmehr ist es aber so weit und der Anger steht vor seiner Vollendung! Brunnen und Gehweg sind errichtet und auch der Grünbereich kann schon erahnt werden.



Es bleibt zu hoffen, dass der Gemeinde mit diesem Projekt der Dorferneuerung ein neuer Kommunikationstreffpunkt gelungen ist. Möge der neue Anger uns allen und insbesondere seinen Anrainern in gar nicht mehr so ferner Zukunft noch viel Freude bereiten.

Anrainergespräch 19.09.2009



Fertigstellung 19.09.2013



Ein Jahr Gemeindehomepage

Nunmehr ist die Gemeindehomepage www.gemeindeparndorf.at etwa ein Jahr in Verwendung – Zeit genug für eine Optimierung.

Was wurde als Basis für die Optimierungen genommen? Die Gemeindemitarbeiterinnen wurden in Interviews zur Website befragt. Ebenso wichtig waren aber auch das Feedback und die Rückmeldungen von Bürgern und Statistiken.

Generell muss man sagen, dass Gemeindemitarbeiterinnen und Bürgern sehr zufrieden mit der Website sind. Die Website wird wie folgt beschrieben:

- Übersichtlich und transparent
- Klar strukturiert, "man findet leicht" etwas
- Umfangreich und sehr viele Inhalte
- schlicht, unaufdringlich und schön gestaltet

Erfreulich ist, dass die Gemeindehomepage sehr gut besucht wird (siehe unten!). Selbstverständlich ist das Interesse an den einzelnen Seiten der Homepage unterschiedlich. Eindeutig ist jedoch erkennbar, dass auf der Homepage der Bereich „Bürgerservice“ verstärkt aufgesucht wird.

Diesem Faktum wurde Rechnung getragen. Im Zuge des Praktikums von Judith Reiner (Aug/Sept) wurden einige Bereiche auf der Website in enger Zusammenarbeit mit der Firma www.eloops.at optimiert. Es wurden die Startseite der Homepage verändert und der Bereich „Bürgerservice“ in den Vordergrund gestellt. So kann nunmehr jeder Besucher direkt auf das Angebot im „Bürgerservice“ zugreifen. Auch wurden die „Neuigkeiten“ auf der Startseite besser positioniert.

Ebenso wurden die Navigation und weitere Unterpunkte überarbeitet. Am besten besuchen Sie die Gemeindehomepage und machen sich selbst ein Bild über die im August 2013 durchgeführten Überarbeitungen. Wir laden Sie dazu jedenfalls herzlich ein. Sollten Sie insbesondere Wünsche oder Anregungen für die Homepage der Gemeinde Parndorf haben, so teilen Sie uns diese mit.

Statistisches zum ersten Jahr

Zeitraum:

8.9.2012 - 8.9.2013

Ein paar Fakten:

- über 53.000 Besucher in diesem Zeitraum auf der Website
- im Schnitt ca. 145 "echte" Besucher pro Tag
- im Schnitt klickt jeder Besucher auf 4-5 Seiten
- im Schnitt verweilen Besucher 3-4 Minuten auf der Homepage

Beliebte Seiten:

- Am öftesten wird in den Bereichen "BÜRGERSERVICE" gesurft und gesucht
- ebenfalls sehr beliebt sind die Seiten im Bereich Tourismus sowie die Infos über diverse Öffnungszeiten von Gemeindegemeinschaft, Bauhof, Müll, etc.
- Was ebenfalls sehr oft gelesen bzw. worauf auch oft zugegriffen wird, sind die Neuigkeiten sowie alle Arten von Kontakten (speziell diverse Einrichtungen und Organisationen sowie Vereine)
- Die beiden Eventkalender und die dort eingetragenen Termine sind auch sehr gut besucht

Stetes Problem mit Hundekot

Auf der einen Seite gibt es „Hundehalter“, auf der anderen Seite „Hundebesitzer“. Obwohl beide Bezeichnungen eine Beziehung von Mensch und Hund ausdrücken, haben sie dennoch nicht die gleiche Bedeutung.

Ein „Hundehalter“ ist sich dessen bewusst, was es heißt, wenn man sich einen Hund in seinen Haushalt holt. Er weiß zum Beispiel, dass sein Hund bestimmte Regeln lernen und auch beschäftigt werden muss. Insbesondere weiß er auch, dass er den Kot seines Liebling von Gehsteigen und gepflegten Grünflächen zu entfernen hat. Dies tut er in Parndorf nicht nur, weil es so in der Verordnung der Gemeinde steht. Er tut es auch deshalb, weil es dem Verhalten eines vernünftigen Menschen in einer Dorfgemeinschaft entspricht.

Ein „Hundebesitzer“ sieht das alles ganz anders. Ihn kümmert es zum Beispiel kaum, ob sein Hund Regeln gelernt oder eine Beschäftigung hat. Ein „Hundebesitzer“ sieht seinen Hund wie ein TV-Gerät: wenn er es braucht, dann verwendet er es; ansonsten steht das Gerät „nutzlos“ herum. Wie zu erwarten kümmert sich ein „Hundebesitzer“ auch nicht um die Entsorgung von Hundekot und lässt ihn dort zurück, wo auch immer der Hund sein Geschäft verrichtet hat. Dass dieses Verhalten die Stimmung in der Dorfgemeinschaft verschlechtert und insbesondere auch „Hundehalter“ unter ungerechtfertigten Vorwürfen zu leiden haben, stört den „Hundebesitzer“ kaum. Ihm ist das ganze Gerede „um die Wurst“ wurst...

Die Hoffnung stirbt zuletzt! Folglich ersucht die Gemeinde wieder einmal die „Hundebesitzer“ um eine ordnungsgemäße Entsorgung des Hundekots. In Parndorf gibt es inzwischen sehr viele Abfallkörbe und auch Entnahmestellen für Hundekotsackerl. Auch können solche Sackerl am Gemeindegemeinschaft abgeholt werden. Außerdem wurden weitere Entnahmestellen von der Dorferneuerung angeschafft und werden demnächst auch aufgestellt.

Insbesondere wird aufgrund einer Beschwerde bei der Gemeinde darauf hingewiesen, dass auch auf der Grünfläche vor der Ordination der örtlichen Tierärztin einen Abfallkorb steht. Allfälliger Hundekot sollte auch in diesem entsorgt und nicht auf der Grünfläche zurückgelassen werden.

Strafe muss nicht sein, könnte aber einmal der letzte Ausweg der Gemeinde sein, dass Hundekotproblem unter Kontrolle zu bringen. So weit wird es hoffentlich nie kommen – insbesondere dann, wenn sich die „Hundebesitzer“ endlich ihrer Verantwortung bewusst werden!



Im Jugendzentrum „Street Club“ is' was los!

Bericht: Petra Melichar

Was für ein Sommer....eine Hitzewelle jagte die nächste - doch das hielt viele Jugendliche nicht auf, auch bei nahezu 40° C zu uns ins JUZ zu kommen! Gibt es doch tolle neue Sport- und Spielgeräte zu entdecken, die Action & Spaß versprechen:



Sport ist Mord, oder?

Der weitläufige Gartenbereich des JUZ bietet optimale Voraussetzungen für sportbegeisterte Jugendliche.

Die Gemeinde Parndorf ermöglichte uns einen großzügigen Ankauf diverser Sport- & Spielgeräte - vielen Dank dafür! Somit erwarten euch ab sofort folgende Highlights bei uns:

-) Tischtennis
-) Basketball
-) Diabolo
-) Slackline
-) Einrad
-) Fußball mit Mini-Toren
-) Devil-Sticks
-) Fußballkicker / Wuzzler
-) Billard
-) Mini-Anti-Aggressionsschläger



Fotos: JUZ

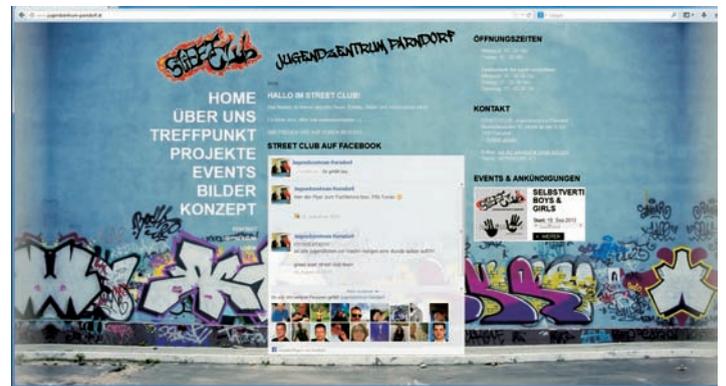
Neugierig und voller Vorfreude waren viele Jugendliche nach der Anlieferung der Geräte im JUZ und halfen fleißig beim Aufbau mit. Beim anschließenden Ausprobieren hatten alle jede Menge Spaß - nur das Einrad und die Slackline stellten sich doch noch als größere Herausforderungen dar!



Wir sind ab sofort ONLINE!

Unter www.jugendzentrum-parndorf.at findet ihr ab sofort immer aktuelle News aus dem JUZ, eine tolle Bildergalerie zu bisherigen Aktivitäten und natürlich Infos zu unseren nächsten Events & Projekten.

Das coole Layout und die gesamte Gestaltung der Website entstand durch Mag. (FH) Sebastian Udulutsch (www.eloops.at), welcher ebenfalls unsere Info-Folder gestaltete, die wir bei der aufsuchenden Jugendarbeit verteilen und bei Erstgesprächen zur Information aushändigen. Wir bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit!



WIR sind von unserer neuen Website begeistert...und hoffen, IHRAUCH ☺

INFO-Tafel und Wegweiser zum „Street Club“

Endlich ist es soweit! Nachdem leider immer wieder verwundert Spaziergänger oder Radfahrer vor unserer Tür standen und nicht so genau wussten „...ist da jetzt ein Jugendzentrum oder nicht?“, haben wir dank der Gemeinde nun eine Portaltafel sowie zwei Wegweiser ankaufen können, deren Montage durch Mitarbeiter des Bauhofes erfolgte.



Stefan Rainer (www.idea-werbung.at) gestaltete die Tafeln und half auch dabei, unser Logo zu digitalisieren, welches von Conny Huszar - sie besucht uns regelmäßig während des offenen Betriebes - entworfen wurde. Vielen Dank für die rasche, unkomplizierte Umsetzung an alle Beteiligten!

Im Jugendzentrum „Street Club“ is' was los!

Was war sonst noch los?

Ein Jahr „Testbetrieb“ ist mittlerweile vorbei und wir freuen uns, während des offenen Betriebes (jeden Mittwoch von 17 - 20 Uhr und am Freitag von 18 - 22 Uhr) mittlerweile regelmäßig 15 - 20 Jugendliche bei uns begrüßen zu können. Waren es anfänglich hauptsächlich Burschen die ins JUZ kamen, freuen wir uns umso mehr über die steigende Besucheranzahl von Mädchen. Wir sind ständig bemüht, für alle Jugendlichen eine Wohlfühlatmosphäre in ihrem JUZ zu schaffen und die Angebote und Aktivitäten auf deren Wünsche abzustimmen.

Auch das JUZ Team hat die heißen Sommertage genützt, um ein attraktives Programm bis Jahresende für die Jugendlichen zusammenzustellen.



Das aktuell große Interesse an Tischtennis nahmen wir zum Anlass, um zum Sommer- & Ferienschluss am 30. August im „Street Club“ ein **Tischtennis & Fifa-Turnier** zu organisieren. Nicht nur die knapp 20 anwesenden Jugendlichen waren hoch motiviert, auch Bgm. Ing. Wolfgang Kovacs lieferte sich mit Michael Walent ein spannendes Duell am Tischtennistisch. Im Endspiel jedoch siegte nach einem schweißtreibenden Match der Jugendliche Can Erdem und freute sich über einen Gutschein vom „Kebab + Pizza House Gusto“ in Neusiedl am See. Wir bedanken uns für die Bereitstellung dieses Wertgutscheines herzlich!



Fotos: JUZ

Am 18. September organisierten wir gemeinsam mit Stefan Rainer einen Workshop zum Thema „Selbstverteidigung - Functional Self Defense“. Zu Redaktionsschluss fand dieser leider noch nicht statt - aber auf unserer Homepage findet man dazu einen Bericht und Fotos.

Unsere nächsten Projekte & Events:

Freitag, 11. Oktober

1. BIRTHDAY-Party des „Street Club“ -

Just Party and look at your friends! Gute Musik, auf uns anstoßen, Spaß haben und abfeiern. Es erwartet euch ein „Luftbandcontest“ mit tollen Preisen! Getränke, kleine Snacks und Kuchen inklusive

Mittwoch, 30. Oktober

HALLOWEEN-Special „Kürbis - Hexen - Halloween“

Der Kürbis wird nicht nur sportlich (Kürbiskegeln und -werfen) gefeiert, sondern wir kochen gemeinsam regionale Schmanckerln. Außerdem lassen wir beim Kürbisschnitzen gruselige Gesichter entstehen. Beim Grusel-Schminken und der Horror-Modenschau verwandelt ihr euch in Hexen & Monster.

Sa, 23. & So, 24. November

ADVENTMARKT - Das JUZ ist mit einem „Lebkuchenhäuschen“ dabei:

Als besonderes Highlight findet ihr uns in einem wohlig warmen Lebkuchenhäuschen, wo wir am Samstag selbstgemachte Adventkränze und kleine Geschenksideen verkaufen (der Erlös wird für einen guten Zweck verwendet), und am Sonntag eine „Christkindl-Bastelwerkstatt“ für Kinder anbieten.

Freitag, 20. Dezember

WEIHNACHTSFEIER im „Street Club“

Genauere Informationen findet ihr auf unserer Website: www.jugendzentrum-parndorf.at

Wir freuen uns auf euren Besuch bei der einen oder anderen Veranstaltung im Jugendzentrum „Street Club“!

Das JUZ-Team Lukas, Corinna & Petra



Erfolgreicher Start von KulturundKunst

„Doppelt lebt, wer auch Vergangenes genießt.“
(Marcus Valerius Martialis)



Foto: © R. Vancura

Ein genießerischer Rückblick auf die erste große Veranstaltung des **Vereins KulturundKunst Parndorf** führt in eine sehr stimmungsvolle „**Romantic Summer Night**“ auf dem Parndorfer Kirchenplatz. Mit traumhaften Melodien begeisterten Joachim Moser, Eva Klikovics und Anita Horn über 200 Gäste, die auch das kulinarische Angebot in der Pause in romantischem Ambiente gerne und ausgiebig genossen haben.



Foto: © R. Vancura

An diesen erfolgreichen Abend werden sich die Veranstalter gerne erinnern, doch folgt der Verein KulturundKunst Parndorf den Worten der großen Künstlerin Maria Callas „Das Publikum klatscht nicht für das, was einmal war.“

KulturundKunst Parndorf denkt also schon an die Zukunft und freut sich daher, allen Interessierten auch weiterhin ausgezeichnete Unterhaltung bieten zu können – mit einer bunten Palette von kulturellen Veranstaltungen und künstlerischen Events.

So arbeitet der Verein schon an den Plänen für das kommende Jahr und wird 2014 weitere musikalische Events, ausgesuchte Kleinkunstveranstaltungen und literarische Rezitationen und Lesungen bieten, aber auch zu Ausstellungen, Wettbewerben und Kursen einladen.



Foto: © BVZ

Im Jahr **2014** sollen unter anderem Fragen zum Thema „Was Sie immer schon über Ihren Fotoapparat wissen wollten“ beantwortet oder den Herren die Kunst des Bügelns näher gebracht werden. Aus bunten Mosaiksteinen sollen kleine Kostbarkeiten, aus Ton geheimnisvolle Masken und aus gebrauchten PET-Flaschen kunstvolle Puppen entstehen.

Beim Ikebana-Kurs werden mittels der japanischen Kunst des Blumenarrangierens „lebendige Blumen zur Geltung gebracht“ und auch auf die „Kunst des Kochens“ wird nicht vergessen.

Mit Hilfe eines Malkurses können Interessierte ebenso mehr Farbe ins Leben bringen wie mit einer Einführung in die Kunst der Visagistik durch einen Make-Up-Artist. Außerdem sollen alle alten und jungen E-Sport-Fans eingeladen werden, sich beim realen Gamer-Treffen über gemeinsame Erlebnisse in den virtuellen Weiten zu unterhalten.

Geplantes Kursprogramm:

- > Foto – und Portraitakademie
- > Bügelkurs für Männer
- > Kreative Gestaltung von Tonmasken, Mosaiken oder PET-Puppen
- > Malerei und/oder chinesische Tuschzeichnung
- > Ikebana-Blumenarrangements
- > Verschiedene Kochkurse
- > Foto – und Portraitakademie
- > Bügelkurs für Männer
- > Gamer-Treffen

Soweit ein Vorgeschmack auf das nächste „KulturundKunst-Jahr“, aber auch das Jahr 2013 ist noch nicht zu Ende.

11.10. Erni Mangold

FLO UND WISCH 19.10.

08.12. Menschliche Saiten

Karten:

www.kulturundkunst.eu oder
0680/ 2231967 Mo - Fr 08 bis 15h
Haus der Kultur, Parndorf Hauptstr. 104, Mo.-Sa. 9-12h

SCIENCE BUSTERS am 21.09.2013

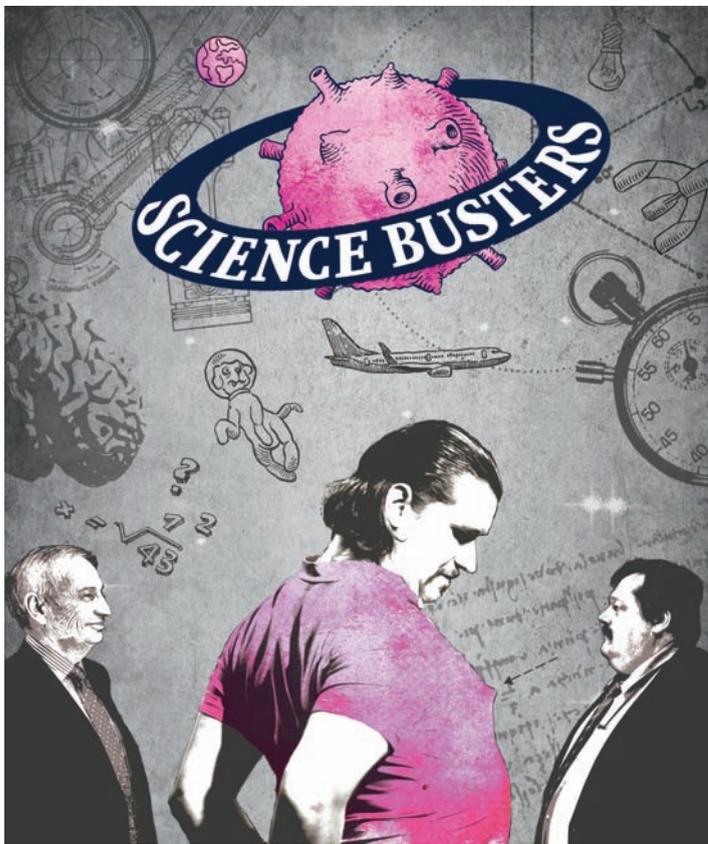


Foto: © O - Agentur für kulturelle Entwicklung

Am **21. September 2013** hatte der Verein KulturundKunst Parndorf die „schärfste Science Boygroup der Milchstraße“ eingeladen, seine Gäste auf eine physikalische Odyssee durchs Tierreich mitzunehmen.

Hier wurde die einzigartige Gelegenheit geboten, bei den aus ihrer ORF-Sendung bekannten „**Science Busters**“, Univ. - Prof. Heinz Oberhummer (Theoretische Physik, TU – Wien), Univ.-Lekt. Werner Gruber (Experimentalphysik, Uni Wien) und Martin Puntigam (Studienabbrecher, UNI Graz), endlich das „**Gedankenlesen durch Schneckenstreicheln**“ zu lernen.



Foto: © GuentherZ

Senegalesisches Familienfest am 08.09.2013

Mein Herz freut sich, dass du so gern hilfst

Voller Freude denken wir daher an diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Verein „grenzenlose Lepurahilfe“ zurück. Vor allem, weil die zahlreichen Gäste, ob groß oder klein, ganz offensichtlich die musikalische und kulinarische Reise in die afrikanische Kultur genossen haben - aber auch, weil sich die Besucher als ebenso begeisterungs- wie spendenfreudig erwiesen haben.



Foto: © J. Rosmann

Im Zuge unseres Familienfestes konnten nicht nur hilfsbereite Paten für drei senegalesische Mädchen gefunden, sondern auch mehr als 1.700,- Euro eingenommen werden – welche zur Gänze der „grenzenlosen Lepurahilfe“ zu Gute kommen. Wir danken daher allen großzügigen Spendern – und den fleißigen, freiwilligen Helfern – im Namen der Familien in Darou Salam von ganzem Herzen!



Foto: © J. Rosmann

Aber auch die kommenden, herbstlichen Abende können durch weitere Events und Veranstaltungen vergoldet werden, wie zum Beispiel:

- 11. Oktober 2013** – Plaudereien mit **Erni Mangold** (Lesung)
- 19. Oktober 2013** – Flo und Wisch mit „**Hoffnungslos**“
- 8. Dezember 2013** - **Menschliche Sæiten**

Nähere Infos unter www.kulturundkunst.eu

Die Stehaufmandln – lustig war es!



Rudi Kandra und Peter Peters sorgten am **31. August 2013** in der Veranstaltungshalle der Volksschule für ein volles Haus. „Die Stehaufmandln“ spielten vor ihrem Publikum groß auf und zeigten drei Stunden lang ein tolles Programm, was an der guten Stimmung im Publikum sehr gut zu erkennen war.



Kein „Heurigenkabarett“ ohne Speis & Trank! Neben dem Programm der Stehaufmandln wurden die Besucher außerdem auch kulinarisch versorgt. Die freiwilligen Helfer in der Küche und im Service hatten an diesem Abend einiges zu tun. Ihnen und selbstverständlich auch der Volksschule und der Gemeinde gilt der besondere Dank der Dorferneuerung.



Erstmals Adventdorf in Parndorf

Die Dorferneuerung hat in den letzten Jahren in Parndorf zur Adventzeit einen Adventmarkt veranstaltet. Diese paar Stunden in der Veranstaltungshalle der Volksschule waren stets gut besucht und sollen heuer übertroffen werden. Heuer soll es statt des Nachmittags beim Adventmarkt ein dreitägiges Adventdorf geben!



Foto: © W. Kment

Das Adventdorf wird vom **22. bis 24. November 2013** vor der Kirche zu finden sein. Außerdem wird auch die Pfarrhalle zur Verfügung stehen. Vierzehn Hütten warten darauf, dass sie von Ausstellern genutzt werden. Wenn auch Sie beim ersten Adventdorf mitarbeiten wollen oder Interesse an einer Hütte haben, dann nehmen Sie bitte mit **Olga Boschner (Tel. 0664 63 43 971)** Kontakt auf.



Foto: © www.cusoon.at

Neben den an Adventmärkten üblichen Ausstellern wird es wieder ein Kinderprogramm mit Basteln & Keksebacken geben. Selbstverständlich ist auch an eine tägliche und wechselnde musikalische Unterhaltung gedacht.



Notieren Sie sich den Termin in Ihrem Kalender und kommen Sie Ende November zum ersten Parndorfer Adventdorf.

Spende für das Tierheim



In den letzten Jahren haben Elke Boschner und Manuela Wachouschek ihre „Kunden“ bereits mit großem Erfolg verwöhnt und konnten so dem Tierheim in Parndorf respektable Geldspenden überreichen. Also spricht nichts dagegen, wenn die beiden Damen auch 2013 eine Punschhütte zugunsten des Tierheims betreiben und auf regen Zulauf bzw. Spenden hoffen.

Markieren Sie den **7. Dezember 2013** in Ihrem Kalender! An diesem Tag wird die Punschhütte bei der Brückenwaage neben dem Kreisverkehr für einen Tag geöffnet. Es kann damit gerechnet werden, dass die Hütte bis spät abends diverse Köstlichkeiten anbieten wird. Kommen Sie also vorbei, kosten Sie von den angebotenen Speisen und Getränken, zeigen Sie ein Herz für Tiere und spenden Sie für unser Tierheim.



Freie Spende von Baptistengemeinde

Ende Juni 2013 veranstaltete die Baptistengemeinde in der Dammgasse eine „Tag der offenen Tür“. An diesem Tag konnten Bgm. Ing. Wolfgang Kovacs und auch andere Gäste die Gemeinschaft näher kennenlernen. Auch wurde der Anlass genutzt und eine Spende gesammelt, die die Baptistengemeinde zu 100% der Gemeinde Parndorf für soziale Zwecke zur Verfügung stellte.

Am „Tag der offenen Tür“ wurden etwas mehr als € 400,- gesammelt, die von der Baptistengemeinde auf € 450,- aufgerundet wurden. Der Betrag wurde auf das „Notfallkonto“ der Nachbarschaftshilfe bei der ERSTEN BANK (Kontonummer: 216-798-975/00 EUR, Bankleitzahl: 20216, Name: Nachbarschaftshilfe Parndorf) überwiesen.

Auf dem „Notfallkonto“ wird Geld gesammelt, auf das die Nachbarschaftshilfe bei Notfällen in Parndorf zurückgreifen wird. Die Nachbarschaftshilfe bedankt sich bei der Baptistengemeinde für dieses soziale Zeichen.

Baptistengemeinde Emmanuel
Roman HUDITSCH - 0699 / 10558458



Kontakt:

Tel.: 0676 / 843 685 550
email: nachbarschaftshilfe@gmx.at



Fotos: www.baptistengemeinde-emmanuel.at

Werbung

NIE WIEDA BIS DES INTANED LOD, BIN I GLODN!

**Rein ins Immerallessupernetz:
WEB + TV + TEL jetzt schon ab 17,90!***

- Unlimitiert und schnell surfen
- In HD-Qualität fernsehen
- Ohne Grundgebühr telefonieren
- Zum Aktionspreis inklusive gratis Anschluss

*Aktion gültig von 01.09 bis 15.10.2013 bei Neuanschließung/Upgrade auf KabelCOMPLETE Pakete. Preisbeispiel für KabelCOMPLETE light bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Ab dem Monat 13 bis 24 ist das Grundentgelt €29,90. Für Haushalte in von kabelplus versorgten Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich. Leistungsumfang lt. gültigen Tarifblättern, Kanalbelegungen & Leistungsbeschreibungen.

www.kabelplus.at
0810 820 200

Einsätze der FF Parndorf



Auch diesen Sommer musste die FF Parndorf zu zahlreichen Einsätzen ausrücken. Leider gab es auch zwei Todesopfer zu beklagen.

Am 19. August kam es zu einem tragischen Motorradunfall. Um 16:40 Uhr wurden wir zu einem Einsatz auf der B10 zwischen Parndorf und Bruckneudorf gerufen. Aus ungeklärter Ursache kollidierte ein Motorrad mit einem PKW. Die Feuerwehren Parndorf und Kaisersteinbruch unterstützen die Notärzte bei den Wiederbelebungsmaßnahmen des Motorradfahrers. Leider kam jede Hilfe zu spät, er erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.

Nach Beseitigung der Fahrzeugteile konnte die Sperre der B10 wieder aufgehoben werden.

Unter der Einsatzleitung von OBI Gerald Kammerhofer waren 13 Mann im Einsatz.



Am späten Vormittag des 22.5.2013 kam es in Parndorf auf einer Verbindungsstraße zwischen Heidehofweg und Hanaweg zu einem folgenschweren Zusammenstoß. Ein LKW kollidierte mit einem PKW, worauf dieser von der Straße geschleudert wurde. In Folge des Zusammenpralls wurde der Lenker eingeklemmt und erlitt so schwere Verletzungen, dass er trotz rascher Rettung aus dem Fahrzeug und sofort eingeleiteter Wiederbelebungsmaßnahmen der Rettungskräfte noch an der Unfallstelle verstarb. Unter der Einsatzleitung von OBI Gerald Kammerhofer war eine Gruppe von acht Mann mit drei Fahrzeugen im Einsatz.

Fotos: FF Parndorf



Am 4.8.2013 um 08:14 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der Neudorferstraße in Parndorf gerufen. Aus noch ungeklärter Ursache war ein PKW-Lenker von der Fahrbahn abgekommen, touchierte einen Lichtmasten und mehrere Sträucher und kam quer zur Fahrbahn zum Stehen. Die Feuerwehr Parndorf unterstützte die Rettungskräfte bei der Erstversorgung des schwer verletzten Lenkers und half dem Notarzt des Rettungshubschraubers C9 bei der Rettung des Patienten aus dem Fahrzeug. Anschließend wurde das Unfallfahrzeug geborgen und nach ca. 90 Minuten rückten wir wieder ins Feuerwehrhaus ein.

Unter der Einsatzleitung von OBI Gerald Kammerhofer waren 17 Mann und alle Fahrzeuge im Einsatz.



Am 24.8.2013 um 05:53 Uhr wurden wir mittels Sirenenalarm zu einem LKW Brand auf die A4 gerufen. Ein mit zwei Traktoren beladener LKW Anhänger hatte aus noch unbekannter Ursache zu brennen begonnen. Bei unserem Eintreffen war die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See bereits vor Ort und hatte schon mit den Löscharbeiten begonnen. Unter schwerem Atemschutz beteiligte sich die FF Parndorf bei der Brandbekämpfung. Das dafür benötigte Löschwasser wurde mit mehreren Tanklöschfahrzeugen im Pendelverkehr zur Einsatzstelle gebracht. Nach ca. 30 Minuten konnte der Brand mit vereinten Kräften unter Kontrolle gebracht werden.

Der LKW Fahrer hatte noch schlimmeres verhindert, indem er geistesgegenwärtig die Zugmaschine vom Anhänger entfernt hatte. Er blieb zum Glück unverletzt.

Während der Löscharbeiten war die A4 in Fahrtrichtung Ungarn gesperrt.

Wir bedanken uns für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Stadtfeuerwehr Neusiedl am See.

Die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See war mit 19 Einsatzkräften und vier Fahrzeugen vor Ort, die Feuerwehr Parndorf mit 17 Mann und drei Einsatzfahrzeugen.

Nach ca. drei Stunden konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Alle Einsatzberichte unter www.feuerwehr-parndorf.at.



Termine

Okt.	Oktober	Dez.	Dezember
07.10.	Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr Vor Anmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390	02.12.	Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr Vor Anmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390
11.10.	Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h 1. Birthday-Party "Street Club" (JUZ) Plaudereien mit Erni Mangold (Lesung) „Lassen Sie mich in Ruhe“ KULTURundKUNST, Volksschule Parndorf	06.12.	Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h
19.10.	Flo und Wisch „Hoffnungslos“ (Kabarett) KULTURundKUNST, Volksschule Parndorf	07.12.	Markt der Erde „ADVENTGLÜHN“ Schulgasse 1g, 09.00 – 14.00 Uhr Punschhütte für das Tierheim Kreisverkehr
20.10.	Streichquartett Theatersommer Parndorf, Volksschule Parndorf	08.12.	„Menschliche Sæiten“ (Literatur & Klassik) KULTURundKUNST, Volksschule Parndorf
23.10.	Bei Bedarf! Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h	13.12.	Punschhütte Naturfreunde
30.10.	„Kürbis-Hexen-Halloween“ Halloween-Special "Street Club" (JUZ)	14.12.	Weihnachtsfeier Pensionistenverein Parndorf Gasthaus Patzolt, Beginn: 16.00 Uhr
Nov.	November	16.12.	KRÄMERMARKT, Hauptstraße
02.11.	Markt der Erde „GANS langsam essen“ Schulgasse 1g, 09.00 – 14.00 Uhr	20.12.	Silvesterlauf Nordic Walking Club Beginn: 14.30 Uhr Weihnachtsfeier "Street Club" (JUZ)
04.11.	Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr Vor Anmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390	Jän.	Jänner
08.11.	Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h	13.01.	Dr. Iris KIRSCHNER, Rechtsberatung Gemeindeamt Parndorf, 14.00 – 16.00 Uhr Vor Anmeldung unter der Tel.Nr. 05/901026390
09.11.	Rock'n Roll Club – Turnier Hot Rock Dancers, Volksschule Parndorf	SPRECHTAGE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT SPRECHTAGE AUSKUNFT UND BERATUNG NEUSIEDLAM SEE GEBIETSKRANKENKASSE, OBERE HAUPTSTRASSE 27 ZEIT: 08.00 - 11.30 Uhr JEDEN DONNERSTAG (Bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen) ZUR VORSPRACHE IST EIN LICHTBILDAUSWEIS ALS IDENTITÄTSNACHWEIS MITZUBRINGEN Telefon: 05 0303-33400	
10.11.	Operettenabend zu Martini Theatersommer Parndorf, Volksschule Parndorf Beginn: 17.00 Uhr		
22.11.	Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h		
22.11.- 24.11.	Adventdorf , Dorferneuerung Kirchplatz + Pfarrhalle		
29.11.	Punschhütte Naturfreunde		
30.11.	Sprechstunde für Bauangelegenheiten, DI Arch. Johannes KANDELSDORFER, Voranmeldung unter 02167/8049-0, Gem. PARNDORF, 10-12h		



"Mister" meint...

*"Werft eure leeren Getränke-
dosen ruhig ins Grüne. Etwas
Farbe kann den Grünflächen
nicht schaden!"*

Wir gratulieren!

Goldene Hochzeit

Am 25.05.2013 feierten Anastasia und Franz METLICH



v.l. Vizebgm. Norbert Samwald, GR Jakob Skodler, Jubelpaar, Bgm. Ing. Wolfgang Kovacs

Goldene Hochzeit

Am 08.09.2013 feierten Lucia und Rudolf DIETZ



vl. Bgm Ing. Wolfgang Kovacs, Jubelpaar, hl. GR Christine Mujzer, GR Jakob Skodler

Am 22.06.2013 feierten Anna und Gerhard HUSZAR



v.l. GR Jakob Skodler, Vizebgm. Norbert Samwald, Jubelpaar, Bgm. Ing. Wolfgang Kovacs

Am 07.09.2013 feierten Johanna und Franz Adolf RECHNITZER



vl. GR Jakob Skodler, Bgm Ing. Wolfgang Kovacs, Jubelpaar und Vizebgm Norbert Samwald

Was ist Nachbarschaftshilfe?

Die Nachbarschaftshilfe Parndorf ist eine Verbindungsstelle zwischen Menschen, die gerne Anderen helfen und Menschen, die Hilfe suchen.

Wir vermitteln ihr ehrenamtliches Hilfsangebot an Menschen, die spontane und kurzfristige Hilfe benötigen.

Es gibt natürlich Grenzen zu ansässigen Handwerksbetrieben und Dienstleistern, deren Adressen wir auch sammeln und ihnen gern mitteilen.

Kontakt

Tel: 0676 / 843 685 550

Mail: nachbarschaftshilfe@gmx.at



Erste Hilfe ist Pflicht

Ein Knall, gleich darauf ein Zweiter - ein Kind liegt blutend auf der Straße, ein offenbar geschockter Lenker bleibt in seinem Auto sitzen. Mehrere Passanten haben den Unfall beobachtet. Das Kind blutet stark, doch niemand der Umstehenden hilft. Man will sich keine Probleme einhandeln. Lieber das Unfallopfer nicht anrühren, wer etwas falsch macht, macht sich möglicherweise sogar strafbar. "Niemand kann für einen schlecht angelegten Verband zur Verantwortung gezogen werden", sagt Chefarzt Dr. Wolfgang Schreiber vom Österreichischen Roten Kreuz. "Wer aber bei einem Unglücksfall nicht die notwendige Hilfe leistet, macht sich strafbar."

Das Schlimmste sei es, nichts zu tun. Schreiber: "Wenn jemand einen Atem-Kreislaufstillstand hat, und keine Erste Hilfe geleistet wird, stirbt derjenige." Zuzusehen, wie jemand stirbt anstatt eine Herzdruckmassage und Beatmung zu versuchen ist moralisch verwerflich!", so Schreiber. Bei Gefahr für Leib und Leben des Helfers können nicht alle Maßnahmen durchgeführt werden, aber einen Notruf abzusetzen ist für jeden möglich!

Wer einen Erste-Hilfe-Kurs besucht hat, weiß, was er in Notfall-Situationen zu tun hat. "Wer versucht ein Leben zu retten, den wird kein Gericht strafen", sagt Schreiber.

Jeder Autolenker muss eine "Unterweisung in den lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort" besuchen, um seinen Führerschein zu bekommen. Während aber die Fahrpraxis mit jedem Kilometer zunimmt, bleiben die Erste-Hilfe-Kenntnisse oft auf der Strecke. Schreiber: "Wer Auffrischkurse rechtzeitig besucht, kann im Notfall lebensrettende Hilfe leisten und braucht auch keine Angst davor zu haben."

Der Text von der Homepage des Roten Kreuzes macht es klar: Jeder hat es selbst in der Hand, ob er im Notfall seinem Nächsten helfen kann oder nicht. Einen Erste-Hilfe-Kurs haben zumindest alle Führerscheinbesitzer einmal gemacht. Ob diese wenigen Stunden letztendlich ausreichen, um tatsächlich kompetent erste Hilfe leisten zu können - insbesondere dann, wenn der Kurs schon mehrere Jahre zurückliegen sollte - sei dahingestellt. Deshalb empfiehlt sich eine regelmäßige Auffrischung seines Wissens.

Die Rote Kreuz Ortsgruppe in Parndorf ist grundsätzlich bereit solch einen (Auffrischungs-)Kurs zu organisieren. Voraussetzung für die Durchführung eines Erste-Hilfe-Kurses in unserer Gemeinde ist allerdings eine entsprechende Anzahl an Interessierten.

Haben Sie Interesse an einer Auffrischung Ihrer Kenntnisse in Erster Hilfe? Dann nehmen Sie einfach Kontakt mit Manuela Pürrer (Tel. 0680 214 94 57) auf.

Neben einem "normalen" Erste-Hilfe-Kurs besteht auch die Möglichkeit eines Erste-Hilfe-Kurses für Kleinkinder. Gerade Eltern von Kleinkindern sollte daran gelegen sein, im Notfall ihrem Kind kompetente erste Hilfe leisten zu können.

Quelle: www.rotekreuz.at



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
BURGENLAND

Erste Hilfe

bei Depressionen im Herbst

Wenn die Tage kürzer und dunkler werden, schlägt sich das nicht zuletzt oft gehörig auf die Stimmung. Man fühlt sich niedergeschlagen und antriebslos, was sich bis hin zur ersten Herbst-Winter-Depressionen steigern kann. Damit es gar nicht erst zu Depressionen kommt, lässt sich mit ein paar einfachen Mitteln gegensteuern und – ganz nach dem Motto "Mit allen Sinnen genießen" – dem Herbst-Blues ein Schnippchen schlagen.

Knallige Farben gegen das Grau in Grau

Knallige Farben helfen erwiesenermaßen gegen Trübsinn. Einzelne Kleidungsstücke in leuchtendem Gelb, strahlendem Orange, einem kräftigen Rot oder auch Pink muntern auf, lassen Depressionen keine Chance und man hebt sich nebenbei auch positiv von der grauen Masse ab.

Genauso funktionieren solche Farben als Dekorationselemente zu Hause – ein paar Polster oder eine Tischdecke in der richtigen Farbe können bereits einen riesengroßen Unterschied machen. Je knalliger die gewählten Farben sind, um so größer ist der gewünschte Effekt.

Stimmungsaufhellende Klänge

Anstatt Morgen für Morgen einfach den Radio einzuschalten und sich berieseln zu lassen, empfiehlt es sich, ganz bewusst Musik aufzulegen, die gute Laune macht. Wie wäre es mit Klängen, die an den Sommer erinnern? Diese beschwingte Musik tut der Seele gut und vertreibt zuverlässig Anflüge schlechter Laune bei Nebel, Regen und Düsternis.

Schnuppern Sie sich munter

Duftlampen und Duftkerzen, die gemütliche Stimmung verbreiten, helfen eine beginnende Depressionen zu vertreiben. Nicht umsonst sind sie gerade in der dunklen Jahreszeit sehr beliebt. Stimmungsaufhellende Zitrusdüfte wie Orange, Mandarine, Zitrone und viele mehr gehen durch die Nase praktisch direkt ins Gehirn und sorgen für Munterkeit. Duftöle sollten allerdings zu hundert Prozent naturrein sein, dann wirken sie am besten.

Vielleicht haben Sie ja auch ein sommerliches Lieblingsparfum, das sie an den letzten Urlaub im Süden erinnert? Das gleiche Prinzip kann man sich auch bei der morgendlichen Dusche zunutze machen – ein Duschgel mit Grapefruit, Lemongrass und Co. kann wahre Wunder wirken und lässt Müdigkeit keine Chance.

Richtig Essen gegen Depressionen

Nicht nur die Liebe geht durch den Magen, sondern auch die Stimmung. Mit ausgewählten Gewürzen lässt sich in Sachen Anregung und Befinden einiges bewirken. Hier empfehlen sich scharfe Gewürze wie schwarzer Pfeffer, Curry und viele mehr. Ein weiterer guter Tipp kommt aus dem Tee-Regal: Johanniskraut-Tee ist das Mittel der Wahl, wenn es um gute Laune geht.

Wer allerdings nicht nur ein oft salopp Depressionen genanntes Stimmungstief hat, sondern unter einer richtigen Herbst-Winter-Depression leidet, sollte sich unbedingt professionelle Hilfe suchen.

Quelle: Internet

TC PARNDORF

Eine fast sensationelle Saison für den TC Parndorf

Der TC Parndorf hat heuer eine außergewöhnliche Leistung geboten:

Es konnten zwei Meistertitel jeweils bei den Damen und Herren 2, ein Vizemeister und somit der Aufstieg in die Landesliga A bei den +55 Herren, der Klassenerhalt bei der 1er Mannschaft Herren, ein 3. Platz für die Herren der 3er Mannschaft, ein Burgenländischer Meister bei den +60igern, ein Burgenländischer Vizemeister im Doppel bei den +55igern, der Einstieg bei den Kindern einer +12 Mannschaft die dritter wurden und zwei Mal bei den +14 jährigen erreicht werden. Nachstehend noch einige Worte der jeweiligen Mannschaftsführer/in zur Meisterschaft 2013.

Beginnen wir bei den Damen (MF Petra Kovats):

Mit den Spielerinnen Jana Trnkocycova, Stadler Alexandra, Biricz Anna, Mimlich Alexandra, Szankowich Claudia, Valko Kerstin, Steidl Victoria und Kovats Petra konnten wir alle unsere Begegnungen in der heurigen Meisterschaft gewinnen. Bei einem Spielmodus von jeweils vier Einzel und zwei Doppel verloren wir lediglich ein einziges Spiel. Eine hervorragende Leistung, die mit dem MEISTERTITEL und dem Aufstieg in die nächst höhere Klasse belohnt wurde. Vielen Dank nochmals an meine „Mädels“ für diese herausragende Leistung.

Die 1er Mannschaft der Herren (MF Roland Milletich):

Für die Einser Mannschaft war es heuer ein Jahr des "Umbruches". Unsere langjährige Nummer eins Daniel Sulan stand aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Werner Berger trat als neue Nummer eins in seine Fußstapfen. Weiters wurden drei junge Spieler aus der 3er Mannschaft (Daniel Wallentich, Stefan Wallentich und Thomas Priet) regelmäßig bei uns eingesetzt. Neu im Team war auch Franz Kastner (auch bei 60+ im Einsatz). Jürgen Ochs, Roland Milletich, Christoph Szankowich, Thomas Wojnesits, Christian Klestil, Willi Biricz, Jochen Lang und Christian Förster komplettierten das Team. Einige Verletzungen und wetterbedingte Verschiebungen und dadurch einige Personalschwierigkeiten waren Herausforderungen, die es dadurch auch noch zu bewältigen gab. Aber durch eine gute Mischung aus Routine und jungen Kräften gelang uns in einer sehr ausgeglichenen Klasse der "Klassenerhalt". Für diese Leistung und den tollen Zusammenhalt im Team, bedanke ich mich bei meinen Spielern. Ein Dank gilt auch dem Obmann, dem Sportkoordinator und den weiteren beiden Mannschaftsführern (2 u. 3) für die Unterstützung und Kooperation mit unserer Mannschaft.

Die 2er Mannschaft der Herren (MF Christian Klestil):

Die 2er Herren mit den Spielern: Andreas Brudl, Wilhelm Biricz, Claus Hurst, Christian Förster, Jochen Lang, Oliver Kremener, Günther Bruckner, Rudolf Linzatti, Stefan Wallentich und Christian Klestil (Mannschaftsführer) schafften das, was auch das Ziel war, den Meistertitel und damit den Aufstieg. Ich hoffe, dass sie nächstes Jahr den Klassenerhalt schaffen. Ich gratuliere hier nochmals meiner Mannschaft

Die Herren +55 2er (MF Erwin Striok):

Platz 7 mit: Linzatti Rudolf, Zenk Ernst, Schmidt Heinz, Milletich Johann, Schneeweiss Peter, Striok Erwin, Breier Erich, Leszkovich Otto, Eggenberger Peter.

Die 3er Mannschaft Herren (MF Erwin Striok):

Erreichung des 3. Platzes mit den Spielern: Umatham Gerhard, Linzatti Rudolf, Meixner Christian, Korlath Hannes, Schmidt Heinz, Wallentich Stefan, Wallentich Daniel, Ziller Oliver, Müller Michael, Priet Thomas, Schneeweiss Peter, Striok Erwin.

Die Herren +55 1er (MF Christian Klestil):

Die +55 1er konnte schaffen, was wir uns erhofft haben. Den Vizemeister und damit den Aufstieg in die oberste Spielklasse der +55, in die Landesliga A. Die Spieler waren: Franz Kastner, Josef Schäfer, Gerhard Umatham und Christian Klestil

Bei den Kindern der +12 (MF Christian Klestil)

Die Kinder der U12 spielten erstmals in einer Meisterschaft und konnten den 3. Platz belegen. Es spielten Daniela Jordache, Mathias Olsak, Daniel Lidy, Simon Hetzer, Dorian Sommergruber und Christian Lengyel. Ich gratuliere hier meinen Kindern und bin stolz auf sie.

Bei den Kindern der +14 (MF Christian Klestil)

Wo wir zwei Mannschaften stellten, waren wir etwas schwächer bzw. die anderen zu stark (manche spielen schon in Herrenmannschaften). Aber ich bin hoch zufrieden mit den Leistungen. Es spielten Daniela Jordache, Sabrina Kramer, Michaela Kramer, Laura Sack, Phillip Medics, Florian Werner und Dominik Drahos. Ich gratuliere auch hier meinen Kindern und bin stolz auf sie.



Foto: TC Parndorf

26. FMC SEEADLER Pokalfliegen

Am 22. Juni 2013 fand auf dem Parndorfer Fluggelände des FMC Seeadler unter der Schutzherrschaft des ASVÖ-Burgenland und des Österreichischen Aeroclubs das mittlerweile schon traditionelle Pokalfiegen in der Klasse RC III statt.



Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs und unseren langjährigen Modellfliegerfreund Georg Hoffmann (als ASVÖ-Vertreter) wurde der erste Durchgang mit 20 Piloten gestartet – die große Teilnehmerzahl ist ein Zeichen für die Popularität der RC III Klasse. Sieben Piloten kamen aus Niederösterreich, vier aus der Steiermark, drei aus Kärnten und jeweils zwei aus Tirol, Oberösterreich und dem Burgenland.



Nach Beendigung aller drei Durchgänge warteten alle mit Spannung auf die Siegerehrung. Das steirische Brüderpaar Georg und Stefan Kaiblinger konnte Platz 1 und Platz 3 erringen, der Niederösterreicher Christopher Ferkl erzielte den 2. Platz.



FMC Seeadler



Der beste Burgenländer, Johann Schmid vom UMFC Eisenstadt, belegte den undankbaren 4. Platz. Die nachdrängende Jugend machte mit tollen Flügen auf sich aufmerksam und zeigte sich vielversprechend für die Zukunft.



Fotos: FMC Parndorf

Trotz des vor allem im 1. Durchgang heftigen Windes gab es keine Hoppalas, alle Teilnehmer zeigten schöne Flüge und fühlten sich in Parndorf sichtlich wohl.

Die Organisation des Wettbewerbes sowie die Betreuung und Verpflegung der Piloten hat wunderbar funktioniert. Der FMC Seeadler hofft, auch im kommenden Jahr die Tradition des Seeadler Pokalfiegens fortsetzen zu können – vielleicht sogar schon auf dem neuen Platz.

Kontakt:
Obmann: Josef Ursprung
FMC-Seeadler
www.fmc-seeadler.at.vu
fmc.seeadler@gmail.com



www.fmc-seeadler.at.vu

Foto: wikipedia.org/ Uclax

Computerschule

Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene erlernen bei uns den Umgang mit dem PC, iPad, iPhone und Android samt den dazugehörigen Softwarepaketen.

mediatokids.at
DIE COMPUTERSCHULE

easytolearn.at
DIE COMPUTERAKADEMIE

Das Entdecken von beiden Welten (Windows und Apple) sowie deren Synergien und das Lösen von Problemen wird mit moderner Infrastruktur ermöglicht.

Mit unserer Hilfe kann ein effektiver Erfolg bei der Nutzung des PC's erzielt werden. Dies wird durch Arbeiten in Kleingruppen von 3-5 Teilnehmern ähnlichen Wissenstandes sowie praxisnahen Methoden erreicht. Dadurch kann eine Erleichterung im täglichen Umgang mit dem PC erreicht werden.

Anmeldung jeder Zeit möglich!!

Mehr Informationen zu unserem Kursangebot erfahren Sie telefonisch oder per Email.

Ein zusätzliches Angebot zu unseren Kursen sind die EDV Dienstleistungen an. Wir bieten Beratung, Unterstützung und die Behebung von Softwareproblemen bei den Plattformen von Apple und Windows an. Des Weiteren erstellen wir Netzwerk- und Backuplösungen sowie Lösungen von individuellen Kundenanforderungen.

Ing. Christian Popovich, MBA



© Steve Young - Fotolia.com

Kirchengasse 11 | A-2460 Bruck an der Leitha
info@mediatokids.at | Tel. 0664 / 163 62 09

Gefahr auf Straßen im Herbst

Das trübe Herbstwetter erfordert wieder erhöhte Aufmerksamkeit im Straßenverkehr. Insbesondere die Autofahrer sollten sich auf die zunehmenden Gefahren während dieser Jahreszeit einstellen. Die frühe Dämmerung, Raureif, große Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht, Nässe, Laub, Nebel und Wild auf der Fahrbahn sind die häufigsten Gefahren, mit denen sich Auto- und Zweiradfahrer im Herbst konfrontiert sehen.



Foto: www.ratgeberzentrale.de

Nebel verschlechtert oft die Sicht auf die Straße und das Umfeld. Hiermit ist besonders in der Nähe von Seen, Flüssen und Teichen zu rechnen.

Manche Autofahrer machen den Fehler und schalten bei Nebel ihr Fernlicht ein, um hierdurch eine größere Sichtweite zu erreichen. Dies ist jedoch vollkommen nutzlos, denn durch das Fernlicht wirkt die Nebelbank nur noch wie eine weiße Wand, sodass die ohnehin reduzierte Sichtweite noch weiter minimiert wird. Hilfreich sind Nebelscheinwerfer, die sozusagen unter dem Nebel durchleuchten. Zudem wird das Fahrzeug auch von anderen Verkehrsteilnehmern besser und frühzeitig wahrgenommen. Nebelscheinwerfer dürfen bei jeder Art von Niederschlag - Nebel, Regen, Schnee, Hagel - eingeschaltet werden. Das gilt jedoch nicht für die Nebelschlussleuchte. Diese darf erst bei einer Sichtweite von unter 50 Metern benutzt werden.

Bremswege sind ähnlich lang wie auf eisglatter Fahrbahn

Durch herabfallendes Laub sind die Straßen stellenweise sehr schmierig. Die Bremswege sind ähnlich lang wie auf eisglatter Fahrbahn. Und unter den Blättern können sich gefährliche Hindernisse wie Schlaglöcher, hohe Randsteine oder andere Hindernisse verstecken.

Gerade in der regenreichen Herbstzeit kann es in Senken und ausgefahrenen Straßenstücken zu Aquaplaning kommen. Dies tritt vermehrt auf ausgefahrenen Straßen auf. Das Tempo sollte dann reduziert werden, schnelle Lenkbewegungen sind zu vermeiden. Die tief stehende Sonne macht es den Autofahrern zudem schwer. Das helle Licht blendet stark. Verbessert wird die Übersicht in jedem Fall durch die regelmäßige Reinigung der Scheiben und Rückspiegel. Das Licht und der Zustand der Wischerblätter müssen überprüft werden.

Die Gefahren durch Wildunfälle sind nicht zu unterschätzen. Vor allem im Herbst ist die Gefahr durch Rehe, Hirsche, Wildschweine und Füchse in der Abenddämmerung und im Morgengrauen besonders hoch. Wildwechsel ist besonders in der Dämmerung gefährlich, die mit der Hauptverkehrszeit zusammenfällt.

Gefährlich wird es häufig auch für Fußgänger oder Fahrradfahrer, die sich dunkel kleiden und dann plötzlich wie aus dem Nichts vor einem Kraftfahrer auftauchen. Hilfreich für die bessere Erkennbarkeit sind helle Kleidung und Reflektoren, die an der Jacke befestigt werden können.

Beleuchtungseinrichtungen und Reflektoren an Fahrrädern sollten vor Fahrtantritt auf ihre Funktionstüchtigkeit hin überprüft werden.

Quelle: Internet

PURE SENSE

Energetische Praxis für Life Energy Coaching & CranioSacrale Körperarbeit

Mein Angebot:

CranioSacrale Körperarbeit

Eine alternative Behandlungsform, die sich aus der Osteopathie entwickelt hat. Es ist ein manuelles Verfahren, bei dem Handgriffe vorwiegen im Bereich des Schädels und des Kreuzbeins ausgeführt werden und dient u.a. zur Schmerzbekämpfung und zur Entspannung.

Life Energy Coaching

Eine individuell und nach Themen ausgerichtete Kombination von Beratung, Training und energetischen Anwendungen

Weiteres Angebot

Tiefenentspannung, Geführte Meditation, Energieaufbau, Körperwahrnehmung, Energetische Körperübungen, Blockadenschmelzprozesse, Transformation von Verhaltensmustern und Glaubenssätzen, Umgang mit Stress, Persönlichkeitsentwicklung, Arbeit mit den Energiegesetzen, Hilfe zur Selbsthilfe, Unterstützung der Prozesse mit Essenzen, Aurasoma Lightbeamer, Potentialentwicklung, Lebensraumharmonisierung, Reiki, etc.

Mag. Marlies WEHSNER

Meierhofgasse 9
7111 Parndorf

Tel. 0660 7666
office@pure-sense.at
www.pure-sense.at



Theatersommer Parndorf

Sehr geehrte Parndorferinnen und Parndorfer! Liebe Jugend!

Neben meinen zahlreichen Aufgabenbereichen als Gemeindevorstand bin ich auch für kulturelle Angelegenheiten zuständig. Die seit Jahrzehnten traditionellen Theateraufführungen am Parndorfer Kirchenplatz für das Jahr 2013 zu organisieren, gestaltete sich durch die Turbulenzen um die SKUPA als äußerst schwierig und waren eine fast nicht zu bewältigende Aufgabe. Erst durch die Gründung des Vereines „Theater Sommer Parndorf“ und mit Unterstützung unseres Intendanten Mag. Christian Spatzek gelang es diese Herausforderung zu bewältigen.

Viele positive Rückmeldungen.

Heute kann ich Ihnen mit viel Freude und sehr erleichtert berichten, dass unsere Theaterproduktion „Frühere Verhältnisse und Häuptling Abendwind“ ein grandioser Erfolg war. Nicht nur von den Medien, auch vom zahlreich erschienenen Publikum, gab es sehr viel positive Zustimmung.

25% der Theatergäste aus Parndorf!

Mit 2800 Theaterbesuchern, das sind 77% unserer Besucherkapazität und der zweitbesten Auslastung seit Bestehen der Theaterveranstaltungen, haben wir trotz äußerst kurzer Vorbereitungsphase unsere Besucherziele erreicht und auch bei den Finanzen einen positiven Abschluss geschafft. Besonders erfreulich ist für mich die Tatsache, dass ca. 700 Theatergäste, das sind 25%, Parndorferinnen und Parndorfer waren.



Fotos: Theater Sommer Parndorf



Danke an alle Helferinnen & Helfern!

Ich möchte mich hier an dieser Stelle bei allen recht herzlich bedanken die zum Gelingen unserer Theateraufführungen beigetragen haben. An erster Stelle natürlich bei den Mitgliedern des Vereines „Theater Sommer Parndorf“ für Ihren beispiellosen Einsatz. Danke für die finanzielle Unterstützung der Kulturabteilung Burgenland, der Gemeinde Parndorf und den vielen Sponsoren ohne deren Hilfe Kultur in dieser Qualität nicht zu finanzieren wäre. Herzlichen Dank auch an unsere Gemeindearbeiter, die dieses Projekt so tatkräftig unterstützten. Unverzichtbar sind auch die Medien, welche unsere Produktion vielen Menschen näher bringen, auch Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank. Ein herzliches Dankeschön an unsere Schauspielerinnen & Schauspieler, die es nicht immer leicht mit uns hatten und nicht zu letzt aber genauso ein herzliches Danke an unseren Intendanten Christian Spatzek.

Für das Jahr 2014 soll so viel verraten sein: es wird wieder ein Nestroy. Ich freue mich schon heute auf unseren nächsten Theatersommer und würde mich sehr freuen, wenn ich Sie auch im nächsten Jahr am Parndorfer Kirchenplatz begrüßen dürfte.

Ihr Johann Maszl,
Gemeindevorstand

Schon mal über ein neues Outfit nachgedacht? Fassaden und Flachdächer besitzen ein riesiges Potential für leben-diges Grün. Kletterpflanzen und extensive Dachbegrünungen geben der Natur ein Stück des bebauten Bodens zurück. Sie verbessern das Klima im Ort und bieten vielfältigen Lebensraum. Für das Haus wirkt die Begrünung wie eine schützende Decke, die im Winter isoliert und im Sommer kühlt.

Lebendige Mauern

Seit jeher umgeben Menschen ihre Häuser gern mit üppigem Grün. Manche Hauseigentümer haben aber Bedenken, dass die Fassaden durch „einwurzelnde“ Kletterpflanzen beschädigt werden. Putz und Mauerwerk werden jedoch von keiner der üblichen Kletterpflanzenarten unserer Breiten geschädigt. Selbstklimmer wachsen nicht in Mauern ein, sondern halten sich mit Saugnäpfen, Haftscheiben, Klimmhaaren oder Haftwurzeln an der Fassade fest. Sie nutzen dafür einfach kleinste Unebenheiten.

Blühende Kletterpflanzen, wie Waldrebe oder Wilder Wein, dienen Bienen als Nektarquelle. Raupen des Tagpfauenauges ernähren sich von Hopfen, jene des Weinschwärmers von Reben und die des Schwalbenschwanzes von Efeu. Spinnen, Ameisen und Tausendfüßler finden Unterschlupf – die Angst, sich „Ungeziefer“ ins Haus zu locken, ist unbegründet. Insekten und Spinnen fühlen sich im Freien nämlich viel wohler.

Kletterpflanzen sind auch in Töpfen auf Terrasse oder Balkon möglich, auch Zäune, Sichtschutzwände, Betonpfeiler und Gartenlauben lassen sich begrünen. Verwenden sollt man einheimische Kletterpflanzen, die wunderschön blühen und Wildtieren Nahrung bieten.



Lärm- und Hitzedämmung für Dach und Wand

Von Pflanzen geschützte Hauswände erwärmen sich im Sommer höchstens auf 30 Grad Celsius. Im Winter bleiben laubgeschützte Außenwände um durchschnittlich 5 Grad wärmer. Die maximalen Temperaturschwankungen bei grünen Dächern und Fassaden sind deshalb nur halb so groß.

Wiese über dem Kopf

Grüne Dächer speichern bis zu 80 % Regenwasser und verdunsten es langsam wieder. Sie produzieren Sauerstoff, filtern verschmutzte Luft, absorbieren Strahlung und verbessern dadurch das Klima. Sie wirken temperaturnausgleichend, dämpfen Lärm und schützen das Dach vor Witterungseinflüssen und mechanischem Verschleiß. Sie lohnen sich auch finanziell – besonders für Industrie- und Verwaltungsgebäude sowie Schulen, da sie Klimaanlage merklich entlasten.

Extensive Begrünung ist aus ökologischer Sicht vorzuziehen. Sie eignet sich auch für Schrägdächer und zieht keine aufwändige Konstruktion und Pflege nach sich. Extensiv begrünte Dächer beherbergen Arten, die sich in der Natur auf Kies- und Sandbänken wohlfühlen, wie z.B. Fetthenne oder Karthäusernelke. Eine Ansaat ist nicht unbedingt nötig. Viele Arten stellen sich im Laufe der Zeit von selbst ein und verwandeln das Dach in eine spannende Beobachtungsfläche – sogar in der Stadt.

Bei der Installation von Klettergerüsten und der Anlage von Dachbegrünungen stellen sich im Vorfeld technische Fragen. Dabei ist es wichtig, Fachauskünfte einzuholen: die Standortbedingungen (Statik, Entwässerung, Windsog, Brandschutz, u.v.m.) müssen ermittelt werden und vor allem bei Flachdächern ist die Frage der Belastbarkeit zu klären.

Weitere Informationen:

- 1) Leitfaden der Umweltberatung: http://images.umweltberatung.at/html/leitfaden_fassadenbegrueung.pdf
- 2) Verband für Bauwerksbegrünung: www.gruendach.at

Ein Friedhof voller Leben

Friedhöfe sind wesentlich mehr als stumme Gedenkstätten. Für die Natur sind sie Orte des Lebens. Ihre Charakteristik als beruhigte und begrünte Bereiche bietet Friedhöfen die Möglichkeit, Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere zu sein. Sie sind damit ein Ort der Begegnung von Mensch und Natur.

Die auf kleinstem Raum eng verzahnten Strukturen machen Friedhöfe zu Sonderstandorten mit besonderem Wert für Flora und Fauna. Neben niedrig wachsenden Grabpflanzen finden sich höhere Sträucher und sogar Bäume. Wege, Wegränder und Mauern bilden ein Netz weiterer Kleinstlebensräume.

Ende des 19. Jahrhunderts vollzog sich in der Friedhofsgestaltung ein Wandel vom ursprünglich wiesenbestimmten Kirchhof hin zu parkähnlichen Anlagen. Die heute übliche blütenreiche Grabbepflanzung war bis dahin völlig unbekannt. Heutzutage werden Blühpflanzen (oft exotischen Ursprungs) durchschnittlich dreimal pro Jahr gewechselt – sind zu einem großen Teil für die Naturferne moderner Friedhöfe verantwortlich.

Efeu, Eibe, Buchsbaum und Immergrün sowie Pflanzen mit dauerhaften Blütenständen sind seit Menschengedenken in die heimische Kultur und Natur eingebunden. Sie bieten zahlreichen Tierarten, wie beispielsweise Nachtigall, Mönchsgrasmücke, Schwebfliegen, Spitzmaus, Wildbienen und Zilpzal rund ums Jahr einen idealen Lebensraum.



Was macht einen Friedhof naturnaher?

Pflege verringern

Zuviel Pflege bekommt der Natur nicht - und auch für das Geldbörse ist intensive Grabpflege sehr anstrengend. Ob nun naturnahe oder intensive Grabgestaltung schöner ist, darüber lässt sich ja bekanntlich streiten. Ausprobieren könnte man die naturnahe, pflegeleichte Variante aber doch einmal! Bei vermindertem Pflegeeinsatz entwickeln sich aus streng geschnittenen Hecken bald strukturierte Gebüsch, Wiesen sind nicht länger nur grüner Rasen, sondern blühen bunt. Und für die Grabbepflanzung könnte man sich an alte Kultur- und Heilpflanzen wie Ringelblume, Wildrose und Hauswurz erinnern. Als Kompromiss für Liebhaber des stark gepflegten Erscheinungsbildes kann man Repräsentationsflächen beispielsweise vor Kapellen anlegen – „der Ordnung halber“.

Pflanzenarten und Abfallbeseitigung

Generell sollte man heimische Pflanzenarten den Vortritt lassen, außerdem einfachen, nicht gefüllten Blüten. Sie benötigen weniger Pflege und der Besuch zahlreicher Insekten und anderer Tiere belohnt diese Maßnahme schnell. Chemische Mittel haben bei der Grabpflege ebenso wenig verloren, wie der Einsatz von Dünger und Torf. Für die Beseitigung von Grünabfällen bietet sich die Kompostierung an.

Versiegelung vermeiden

Wege und Mauern sind wichtige Lebensräume für viele Kleinlebewesen. Schon bei der Planung sollte einiges berücksichtigt werden: geringe Oberflächenversiegelung von Auto-Abstellflächen und Wegen – nach Möglichkeit empfiehlt es sich, Pflaster- oder Schotterwege anzulegen. In selten frequentierten Teilen des Friedhofes, bieten sich sogar begrünte Wege an. Bei der Anlage und Renovierung von Mauern sollte man auf das Vorhandensein von Mauerfugen achten. Tierarten wie Laufkäfer, Eidechsen und Wildbienen werden es Ihnen danken. Auch Fledermäuse, die nächtlichen Insektenjäger, finden in Mauerritzen – und alten Bäumen – Zuflucht.

Sehen Sie die Milchstraße?

Wann haben Sie zuletzt einen prächtigen Sternenhimmel erlebt? Oder kennen Sie all dies nur aus dem Planetarium? Wenn das der Fall ist, dann fragen Sie sich doch, warum? Verantwortlich für das Verblässen unseres Sternenhimmels sind die zunehmenden künstlichen Lichtquellen von Siedlungen, Großstädten und Industrieanlagen, die zur sogenannten „Lichtverschmutzung“ beitragen. Die künstliche Aufhellung hat nicht nur für den Menschen negative Folgen, der an der Reizüberflutung leidet, sondern gerade auch für die Tierwelt.

Das UV-Licht des Mondes bzw. der Himmelskörper hilft Insekten und Vögeln, sich bei ihren Flügen zu orientieren. Wenn Insekten die Himmelskörper nicht mehr sehen, fixieren sie stattdessen nahe gelegene Lichtquellen, wodurch sie geblendet werden und die Orientierung verlieren. Viele verletzen sich beim Aufprall oder verbrennen nach dem Eindringen in den Leuchtkörper. Auf diese Art und Weise sterben jährlich Millionen nachtaktiver Insekten. Da diese oft Hunderte von Metern extrem stark von Lampen angezogen werden („Staubsauger-effekt“), entstehen darüber hinaus Nahrungsdichtverschiebungen innerhalb von Ökosystemen.

Auch Zugvögel, die zu zwei Drittel in der Nacht wandern, orientieren sich an den Sternen und werden so von der Lichtverschmutzung beeinflusst. Während ihres Flugs in den Süden werden sie durch starke Lichtkonzentrationen – etwa von „Skybeamern“ – fehlgeleitet. Bei Kollisionen mit Gebäuden finden viele Vögel den Tod („Tower-Kill Phänomen“).

Es bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, um die Lichtverschmutzung zu reduzieren. Generell gilt: Nicht die Lichtquelle sollte zu sehen sein, sondern das zu beleuchtende Objekt!



Was kann man tun um die Lichtverschmutzung zu minimieren?

Gezielt beleuchten

Als Privatperson kann man im Haus oder im Garten auf Dauerbeleuchtung verzichten. Als Alternative können Bewegungsmelder verwendet werden, die gleichzeitig Energie sparen.

Die Farbe macht's

Nicht nur vor dem Hintergrund des Energiesparens ist es sinnvoll, Natriumdampf- Niederdrucklampen anstelle der gängigen Quecksilberdampf-Hochdrucklampen zu verwenden. Das emittierte Licht dieser Lampen ist an das menschliche Sehvermögen angepasst, während sie im UV-Bereich, wo nachtaktive Insekten ihr Sehmaximum haben, kaum Licht emittieren. Um zusätzlich Kosten und Energie zu sparen, empfiehlt es sich in den späteren Nachtstunden – bei einem geringeren Verkehrsaufkommen – die Leistung der Lampen zu reduzieren.

Von oben statt von unten

Lampen im Außenbereich sollten so eingebaut sein, dass die Leuchten nur nach unten und auf das wirklich Notwendige strahlen. Die gleiche Ausrichtung der Lampen gilt auch für Werbebeleuchtungen.

Ablenden statt blenden

Die Beleuchtung sollte so installiert sein, dass eine mögliche Blendung minimiert wird. Bei Gebäudebeleuchtungen, falls überhaupt notwendig, sollte auf eine exakte Ausrichtung der Strahler geachtet werden. Touristische Beleuchtungen besonders im Außenbereich sollten nach 23 Uhr ganz abgeschaltet werden.

Das Jugendticket für Bus und Bahn

Für mehr als 500.000 Schülerinnen und Schüler in der Ostregion hat das neue Schuljahr begonnen. Daher sind ab sofort die neuen Jugendtickets für SchülerInnen und Lehrlinge erhältlich. Wir haben Sie bereits vor den Ferien umfassend über das Ticketangebot und die Nutzungsbedingungen informiert und erlauben uns, nochmals die wichtigsten Fakten rund um die Jugendtickets 2013/14 zusammenzufassen:

Die Tickets gelten für SchülerInnen und Lehrlinge unter 24 Jahren, die eine Schule mit Freifahrtberechtigung bzw. Lehrstelle in Wien, Niederösterreich und Burgenland besuchen und/oder ihren Wohnsitz in einem der genannten Bundesländer haben und können bei folgenden Verkaufsstellen erworben werden:

> Vorverkaufsstellen und Automaten der Wiener Linien sowie viele Trafiken in Wien

> Postfilialen und teilnehmende Postpartner in Niederösterreich und Burgenland

> VOR-ServiceCenter in der BahnhofCity Wien West

> Online-Ticketshop der Wiener Linien auf www.vor.at/top (Ersatz im Verlustfall durch erneutes Ausdrucken des Tickets)



Top-Jugendticket um 60 Euro:

gültig für beliebig viele Fahrten mit Öffis in Wien, Niederösterreich und Burgenland von 2.9.2013 bis 7.9.2014

Jugendticket um 19,60 Euro:

gültig für beliebig viele Fahrten an Schultagen bzw. bei Lehrlingen an Wochentagen mit Öffis zwischen Wohnort und Ausbildungsort von 2.9.2013 bis 28.6.2014

Für die Nutzung der Jugendtickets muss jedenfalls ein gültiger Schüler- bzw. Lehrlingsausweis mitgeführt werden. Alle weiteren Informationen zu den Jugendtickets finden Sie auf www.vor.at/top oder erhalten Sie telefonisch unter **0810 22 23**

Top-Jugendticket

Kino

Ausbildung

Sport

Party

Musik

Wasser

Shopping

Ausflug

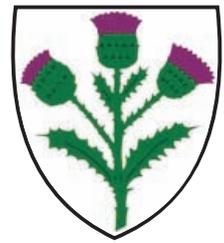
Besser unterwegs

Verkehrsverbund Ost-Region

für SchülerInnen und Lehrlinge bis 24
 gültig auf Öffis in Wien, NÖ und BGLD
 erhältlich bei Postfilialen, teilnehmenden Post Partnern und auf www.vor.at/top

www.vor.at
 0810 22 23 24

Dein Dorf lebt - Parndorf!



Hinter den "Kulissen"

Die Stehaufmandln



Danke dem Team der Dorferneuerung
für den humorvollen Abend!

Dein Dorf lebt - Parndorf!



Foto: R. Vancura



Foto: J. Rosmann

Senegalesisches Familienfest



Die Stehaufmandln



Foto: J. Rosmann



Fotos: DEP



Kultur Kunst

Parndorf

Plaudereien mit Erni Mangold

Lassen Sie mich in Ruhe

Erinnerungen. Aufgezeichnet von Doris Priesching

Von Gründend bis Fassbinder, von Hanussen bis Kottan Erni Mangold ist dagegen. Das war sie immer schon. Gegen Männer, die Frauen als Freiwild betrachten, gegen hochmütige Professoren und alle, die sie in eine Schublade stecken wollen. Gegen Konventionen und verlogene Moral. Gegen Schminke und Büstenhalter. Sie kam im Wirtshaus zur Welt und genoss die Freiheit im zerbombten Wien an der Seite Helmut Qualtingers.

Volksschule Parndorf, 18:30 Uhr

11.10.2013



FLOundWISCH Programm „HOFFNUNGSLOS“ Erstlingswerk der ORF Casting-Finalisten auf Österrichtournee!

FLOundWISCH, zwei junge und stets adrett gekleidete Herren, mit gepflegter Sprache und ebensolchen Manieren sorgen mit Ihrem Stück -HOFFNUNGSLOS- für frischen Wind auf den Kabarettbühnen Österreichs. Ein Klavier, zwei Stimmen... mehr brauchen die beiden nicht – schlicht und genial! Politik, Society, unsere Lieblingsnachbarn - die Deutschen -, und viele andere werden von den beiden musikalisch, charmant, bissig und frech aufs Korn genommen. So hoffnungslos sind Flo und Wisch dann aber doch nicht und so erwartet die Zuschauer ein kurzweiliger Kabarettabend, der mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Volksschule Parndorf, 20 Uhr

19.10.2013

Menschliche Sæiten

Zeitlose Worte mit klassischem Klang

Es ändern Perspektiven sich und Zeiten, der Mensch entwickelt sich ja weiter!
Doch zeigt uns Musik und Poesie ganz egal, ob ernst, ob heiter: Betrachten wir die menschlichen Seiten, zeigt sich - die ändern sich nie!

Volksschule Parndorf, 16 Uhr

08.12.2013



Karten: www.kulturundkunst.eu

